



## Herzlich willkommen!

Beiratssitzung am 12.05.2015 (14.00 – 17.00 h)

### Natura 2000-Managementplan (MaP)

„Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“

Regina Biss, Ref. 56,  
Regierungspräsidium Freiburg

## 1. Einführung (14.00 -14.30 h)

- Begrüßung und Vorstellungsrunde
- Präsentation (Frau Biss; Herr Winterhalter)
  - FFH Allgemein und der Beirat
  - Beispiele Bestands- u. Maßnahmenkarten
  - Beispiele Ziele und Maßnahmenplanung
  - Beispiele Waldmodul

## 2. Gruppenarbeit (14.30 – 16.00 h)

1. FFH-Grünland-LRT (Mähwiesen, Borstgrasrasen) Gruppe 1
2. FFH-Grünland-LRT (Mähwiesen, Borstgrasrasen) Gruppe 2
3. Wald

## 3. Vorstellung Gruppenergebnisse (16 – 16.30 h)

## 4. Offene Fragen

## 5. Wie geht's weiter?



## Netzwerk Natura 2000 – Was wird wo geschützt?



Staatliche Naturschutzverwaltung  
Baden-Württemberg

### ➤ FFH-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG)

- **FFH-Lebensräume** (Anhang I FFH-RL)
- **FFH-Arten** (Anhang II FFH-RL)



### ➤ **FFH-Gebiet**

„Weidfelder bei Gersbach  
und an der Wehra“



### ➤ Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 79/409/EWG → 2009/147/EG)

- **Vogelarten** (Anhang I VS-RL u. Art. 4  
Abs. 2 VS-RL)

### ➤ **Vogelschutzgebiet**

⇒ „Südschwarzwald“ – Teilgebiet

- Umgesetzt ins Bundesnaturschutzgesetz §33 **„Verschlechterungsverbot“**



Staatliche Naturschutzverwaltung  
Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

## MaP „Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“ Behördenverbindlicher Fachplan

### Zusammensetzung des Beirats:

- Kommunen
- untere Naturschutzbehörde
- untere Wasserbehörde
- Landwirtschaftsverwaltung
- Fischereiverwaltung
- Vertreter Flurneuordnung
- Forstverwaltung
- Vertreter Privatwald
- Naturschutzverbände
- Landwirtschaftl. Berufsvertretg.
- aktive Naturschutzgruppen

Die genannten Gruppierungen bestimmen eigenständig je einen Vertreter,  
*bevorzugt mit Kenntnissen der örtlichen Gegebenheiten*

### Aufgaben:

- Beratung zu möglichen Entwicklungszielen
- Beratung zu Maßnahmen

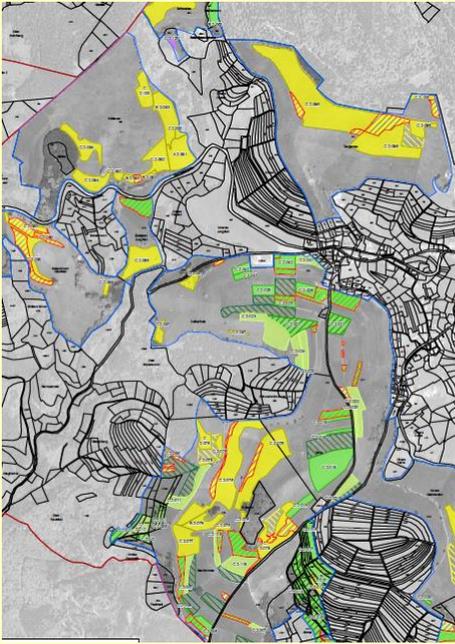
### Ziel:

- ✓ mit den örtlichen Akteuren **umsetzbare** Ziel-  
und Maßnahmenplanung
- ✓ **gebietsspezifischer und in der Praxis  
anwendbarer MaP**

# Der Managementplan

- **Textteil**
- **Karten** → **Kartenbeispiele**
- **Legenden** → **Legenden-Erläuterung**
- **Ziel- und Maßnahmenplanung**

## Bestandskarte Lebensraumtypen



### 1. Bestand und Erhaltungsziele

**Erhaltung der FFH-Lebensraumtypen<sup>(1)</sup> in ihrem derzeitigen Zustand**

- Fließgewässer mit flutender Wasservegeta
- Trockene Heiden [4030]
- Artenreiche Borstgrasrasen [\*6230]
- Pfeifengraswiesen [6412]
- Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis mc
- Magere Flachland-Mähwiesen [6510]
- Berg-Mähwiesen [6520]

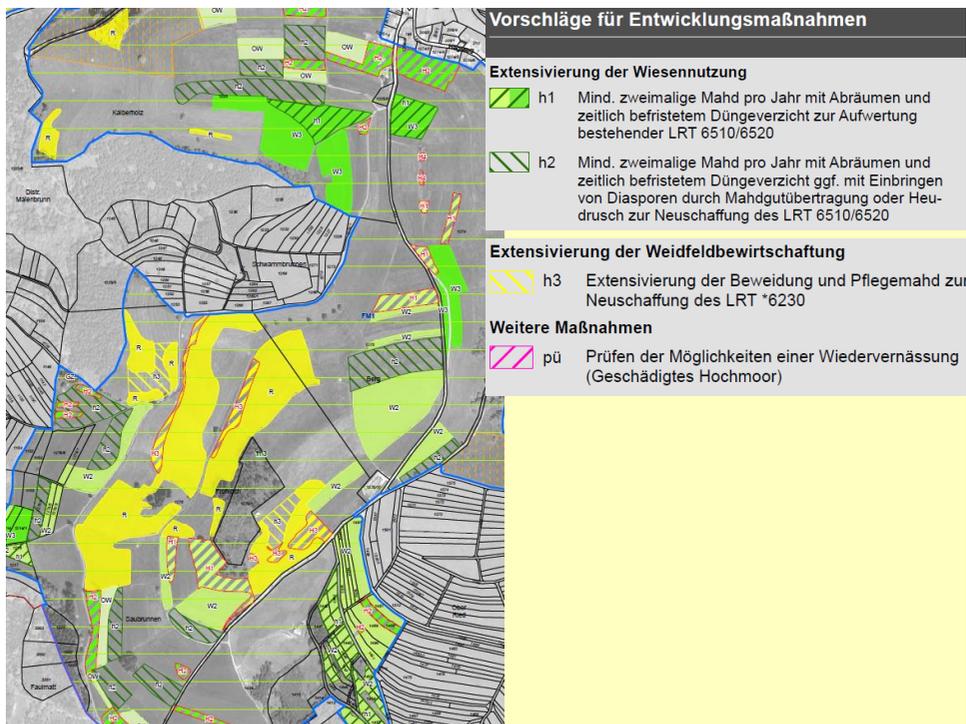
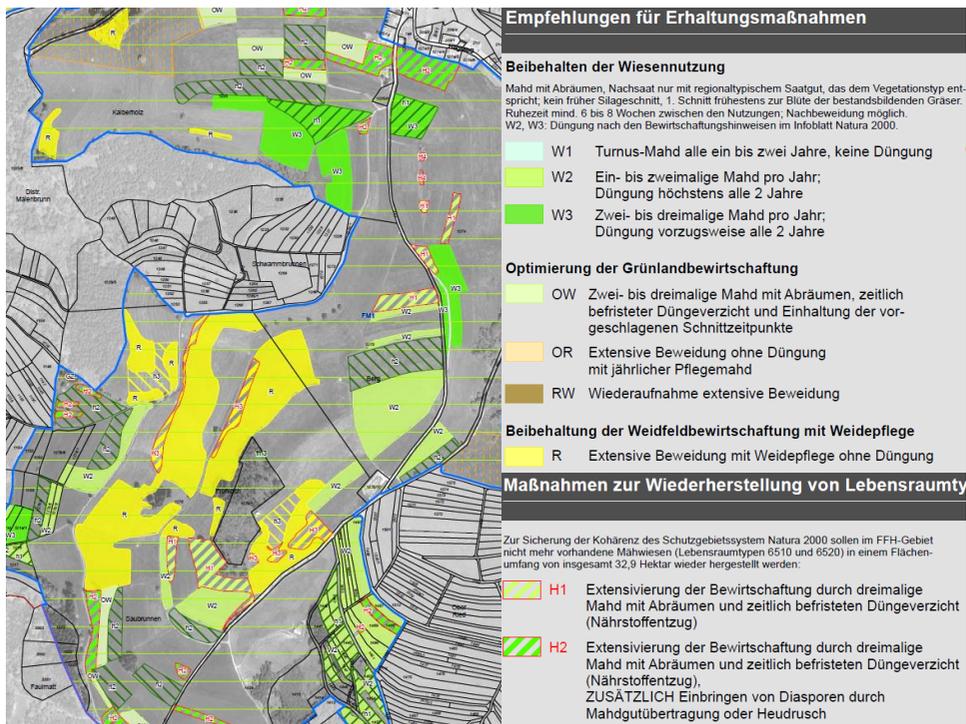
**Wiederherstellung ehemaliger FFH-Lebensr:**

- Trockene Heiden [4030]
- Artenreiche Borstgrasrasen [\*6230]
- Magere Flachland-Mähwiesen [6510]
- Berg-Mähwiesen [6520]

### 2. Entwicklungsziele

**Aufwertung bestehender FFH-Lebensraumty**

- Fließgewässer mit flutender Wasservegeta
- Berg-Mähwiesen [6520]



## Ziele und Maßnahmenvorschläge

LRT oder Art	Bestand/ Erhaltungszustand	Seite	Ziele	Seite	Kürzel und Maßnahme	Seite
Berg-Mähwiesen [6520]	38,22 ha davon: 2,85 ha / A 10,76 ha / B 24,61 ha / C	25	<b>Erhaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederherstellung von seit der letzten Kartierung (2004, 2008) verloren gegangenen oder verschlechterten Berg-Mähwiesen, durch Aushagerung, Artenanreicherung und/ oder Wiederaufnahme der ehemaligen Nutzung.</li> <li>Erhaltung der für das Gebiet charakteristischen Ausbildungen der Berg-Mähwiesen (typische und frische Ausbildungen) und ihrer Übergänge zu den Flachland-Mähwiesen. Erhaltung der aktuellen Standortseigenschaften insbesondere im Hinblick auf ihre Nährstoffversorgung und ihren Wasserhaushalt.</li> <li>Erhaltung der Bestände mit <i>Trollius europaeus</i> durch Beibehaltung der extensiven Wiesennutzung.</li> <li>Erhaltung der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung z.B. durch Schutz vor Nutzungsintensivierungen (insbesondere verstärkter Düngung sowie Erhöhung der Schnitffolge), vor Nutzungsänderungen, z. B. durch Umstellung auf ausschließliche Weidewirtschaft, vor Nutzungsaufgabe und Nachsaaten.</li> <li>Erhaltung der typischen Habitatstruktur mit einer krautartenreichen Mittel- und Unterschicht durch Schutz vor Nutzungsänderungen, die zu einer Verschlechterung der Habitatstruktur führen.</li> </ul>	68	<b>Erhaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>W2 Beibehalten der Wiesennutzung - ein- bis zweimalige Mahd mit Abräumen, Düngung höchstens alle 2 Jahre (Dringlichkeit hoch)</li> <li>W3 Beibehalten der Wiesennutzung - zwei- bis dreimalige Mahd mit Abräumen, Düngung höchstens alle 2 Jahre (Dringlichkeit hoch)</li> <li>OW Optimierung der Grünlandnutzung - zwei- bis dreimalige Mahd mit Abräumen, zeitlich befristeter Düngeverzicht und Einhaltung der vorgeschlagenen Schnittzeitpunkte (Dringlichkeit hoch)</li> <li>H1, H2 Wiederherstellung von Berg-Mähwiesen (Dringlichkeit sehr hoch)</li> </ul>	68

## Ziele und Maßnahmenvorschläge

LRT oder Art	Bestand/ Erhaltungszustand	Seite	Ziele	Seite	Kürzel und Maßnahme	Seite
			<b>Entwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Neuschaffung von Berg-Mähwiesen aus Beständen, die hierfür geeignet sind.</li> <li>Verbesserung von Berg-Mähwiesen, die aktuell in einem durchschnittlichen Erhaltungszustand sind und bei denen die Gefahr einer Verschlechterung und der Verlust des LRT-Status bestehen.</li> <li>Verbesserung der Habitatstruktur beweideter Bestände durch Optimierung des Beweidungsregimes und Durchführung einer Pflegemahd oder durch eine Mähweidenutzung.</li> </ul>		<b>Entwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>h1 Aufwertung bestehender LRT durch Extensivierung der Wiesennutzung (Dringlichkeit mittel)</li> <li>h2 Neuschaffung von LRT durch Extensivierung der Wiesennutzung (Dringlichkeit mittel)</li> <li>mo Monitoring – fachliche Begleitung bei der Wiederherstellung von Grünland-LRT (Dringlichkeit hoch)</li> </ul>	95

## Bestandskarte Grope, Dohlenkrebs



### Grope (*Cottus gobio*) [1163]

#### 1. Bestand und Erhaltungsziele

Erhaltung der FFH-Arten und Lebensstätten<sup>(1)</sup> (Bestand) in ihrem derzeitigen Zustand

Lebensstätte ● Artnachweis<sup>(2)</sup> (Anzahl, Methode)

#### 2. Entwicklungsziele

Verbesserung des derzeitigen Zustandes der Lebensstätte



### Dohlenkrebs (*Austropotamobius pallipes*) [1092]

#### 1. Bestand und Erhaltungsziele

Erhaltung der FFH-Arten und Lebensstätten<sup>(1)</sup> (Bestand) in ihrem derzeitigen Zustand

Lebensstätte ● Artnachweis<sup>(2)</sup> (Anzahl siehe Text)

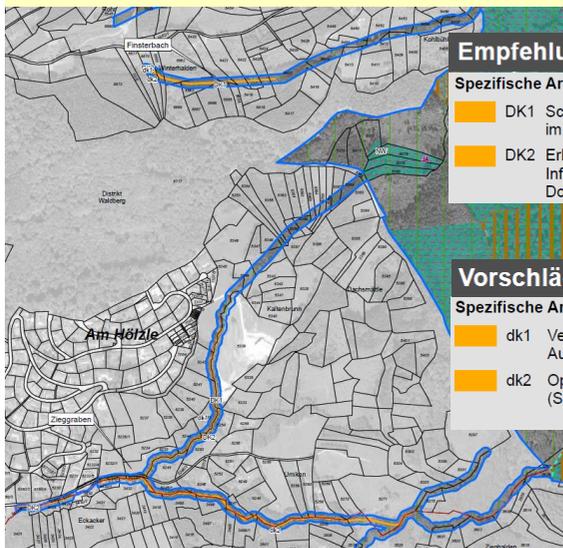
#### 2. Entwicklungsziele

Verbesserung des derzeitigen Zustandes der Lebensstätte

#### Sonstige Ziele

Artnachweis Dohlenkrebs, Erhaltung im benachbarten FFH-Gebiet 8412-341 "Dinkelberg"

## Maßnahmenkarte LRT/Arten



### Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen

#### Spezifische Artenschutzmaßnahmen

- DK1 Schonung Lebensstätte bei (Unterhaltungs-) Maßnahmen im Gewässer und dessen Umgebung (Dohlenkrebs)
- DK2 Erhaltung von Rohrdurchlässen / Abstürzen und Information Bewirtschafter (Sicherung Lebensstätte Dohlenkrebs gegen Krebspest)

### Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

#### Spezifische Artenschutzmaßnahmen

- dk1 Verbesserung des Lebensraumverbunds und Aufwertung angrenzender Wälder (Dohlenkrebs)
- dk2 Optimierung vorhandener Krebsstutzeinrichtungen (Sicherung Lebensstätte Dohlenkrebs gegen Krebspest)

## Ziele und Maßnahmenvorschläge

LRT oder Art	Bestand/ Erhaltungszustand	Seite	Ziele	Seite	Kürzel und Maßnahme	S
Dohlenkrebs ( <i>Austropotamobius pallipes</i> ) [1092]	0,22 ha davon: 0 ha / A 0,19 ha / B 0,03 ha / C	43	<b>Erhaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der vom Dohlenkrebs besiedelten Gewässer bzw. Gewässerabschnitte, zumindest in ihrer derzeitigen strukturellen Ausprägung und Wasserqualität.</li> <li>• Erhaltung standortgerechter Gehölzbestände im Uferbereich, insbesondere von Erlen und sonstigen Laubbäumen, mit ins Wasser ragendem Wurzelwerk sowie weiterer strukturbildender Elemente wie z.B. Totholz</li> <li>• Erhaltung einer ganzjährigen, für den Dohlenkrebs ausreichenden Wasserführung</li> <li>• Erhaltung einer standortgerechten Bewaldung im Umfeld der Gewässer oder von ausreichend breiten, nicht oder nur extensiv genutzten Gewässerrandstreifen</li> <li>• Erhaltung der Durchgängigkeit innerhalb der Siedlungsstrecken</li> <li>• Erhaltung von Wanderbarrieren zwischen Vorkommen von Dohlenkrebsen und gebietsfremden Flusskrebsen, zur Vermeidung der Einschleppung der tödlichen „Krebspest“</li> <li>• Erhaltung der fischereilichen Nicht-Bewirtschaftung oder einer angepassten fischereilichen Bewirtschaftung der Siedlungsgewässer</li> </ul>	73	<b>Erhaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DK1 Schonung der Lebensstätte bei (Unterhaltungs-)Maßnahmen im Gewässer und dessen Umgebung (Dringlichkeit mittel)</li> <li>• DK2 Erhaltung von Rohrdurchlässen / Abstürzen und Information der Bewirtschafter (Dringlichkeit mittel)</li> </ul>	80

## Ziele und Maßnahmenvorschläge

LRT oder Art	Bestand/ Erhaltungszustand	Seite	Ziele	Seite	Kürzel und Maßnahme	Sei
			<b>Entwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Lebensraumqualität durch Entfernung standortfremder Gehölze im Bereich des Gewässerrandstreifens und Entwicklung einer standortgerechten Vegetation durch z.B. Pflanzung von Erlen</li> <li>• Verbesserung des Schutzes vor Einschleppung der Krebspest durch Optimierung bestehender Strukturen im Unterlauf des Zieggrabens und Finsterbachs, die eine Funktion als Krebsperre erfüllen.</li> <li>• Verbesserung des Lebensraumverbundes innerhalb der besiedelten Gewässerstrecken sowie durchgängige Anbindung weiterer potentiell geeigneter Gewässerabschnitte durch Rückbau oder durchgängige Gestaltung vorhandener Wanderbarrieren wie Abstürze, glatte Verrohrungen oder Durchlässe, sofern keine Gefahr besteht, mit fremdländischen Krebsen besiedelte Gewässer in den Unterläufen durchgängig auszubauen.</li> </ul>		<b>Entwicklung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dk1 Verbesserung des Lebensraumverbunds und Aufwertung angrenzender Walder (Dringlichkeit gering)</li> <li>• dk2 Optimierung vorhandener Krebsschutzeinrichtungen (Dringlichkeit gering)</li> </ul>	95

## 1. Mähwiesenförderung ab 2015\*

\*Vorbehaltlich der abschließenden Genehmigung durch die EU

### • Förderung über AUM in FAKT

(Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl, früher MEKA)

B 3.1 Bewirtschaftung von artenreichem Grünland mit 4 Kennarten: 230 €/ha/a

(Früher MEKA B 4 mit 120 €/ha/a)

B 3.2 mit 6 Kennarten aus 36: 260 €/ha/a (neu)

B 5 Extensive Nutzung von FFH-Mähwiesen **280 €/ha/a** (früher MEKA G 2.1 mit 150 €/ha/a); 7 Kennarten

• Alle kartierten FFH-Mähwiesen innerhalb und außerhalb N 2000

• Kofinanziert, 5-jährige Verpflichtung

• + B 6 Messerbalkenschnitt (50 €/ha/a, früher nur MEKA G; neu für B 3)

• Ökolandbau (max. 280 €/ha/a auf der FFH-Mähwiesenfläche)

+ Kombinierbar mit Steillagen

## 2. Landschaftspflegerichtlinie (LPR) 2015

### • Förderung weiterer LRT und Arten über LPR



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

**Der langfristige Erfolg von Natura 2000  
- die Erhaltung der biologischen Vielfalt -  
hängt auch von Ihrer Mitwirkung und  
Unterstützung ab**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG